

# Nouvelles de l'Ecole

Unabhängige Vereinszeitschrift

Ausgabe 5/2006



Ecole

Verein zur Förderung französisch-deutscher Schulbildung in Magdeburg e. V.

★ *Letzte Chance!*

*Sie suchen noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk?*



★  
Der ECOLE-Kalender  
„Märchenhafte Zeiten 2007“  
ist bis zum 21.12.  
im Schulsekretariat  
erhältlich.

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Weihnachtszeit, und wir freuen uns, Ihnen mit dem wunderschönen Titelmotiv einen stimmungsvollen Einstieg in die letzte Schul- und Arbeitswoche vor dem Fest anbieten zu können. Unser herzlicher Dank gebührt den freundlichen Spendern der Weihnachtsbäume in Schulhof und Foyer, Herrn Bursian von der Firma Grünland-Landschaftsbau und Eltern der Klasse 2c. So wie sie haben gerade im zurückliegenden Jahr viele Familien, Freunde der Internationalen Schulen und partnerschaftlich verbundene Firmen die Schulen selbstlos unterstützt. Sie verdienen unsere große Anerkennung.

Zum St. Martinstag konnten unsere Kinder selbst Hilfe leisten, auch hier dank des Engagements zahlreicher Sponsoren: 539,36 € betrug der Reinerlös des Verkaufsbasars, den die Schüler und ihre Eltern für zahlreiche Gäste auch aus der Umgebung unserer neuen Grundschule ausrichteten. Der Erlös wurde vollständig einem Hilfsprojekt der Gemeinde Barleben in dem afrikanischen Staat Tansania zur Verfügung gestellt. Unsere Spende ist für dortige Schulkinder bestimmt.

Auch in der vorliegenden Ausgabe reicht der verfügbare Platz nicht aus, alle interessanten Themen und Projekte vorzustellen, die an unseren zwei Schulen laufen. Die AutorInnen hoffen aber, Sie mit ihren Beiträgen neugierig auf Mehr zu machen. Die Redaktion freut sich über einen beständig wachsenden Stamm an schreibenden Eltern und Lehrern. Wir danken allen Beitragenden und wünschen ihnen und der geneigten Leserschaft sehr erfreuliche Feiertage und alles Gute im neuen Jahr!

Bis zum März mit herzlichen Grüßen  
Dorothea Eberhard und Sylvia Zabel

## Chinesische Weihnachtsmenüs – zwei spannende Kochabende mit Clair Shi

Nach einem kulinarischen Grundkurs bei Frau Shi, der interessierten Eltern bereits im Sommer zahlreiche neue Geschmacksrichtungen eröffnet hat, durften wir kurz vor dem Beginn der Adventszeit an zwei Abenden einen Blick auf die festliche Küche Chinas werfen.

Schon der erste Abend bot u. a. mit der Entensuppe „Nanjing-Osmanthus“ Überraschungen, denn die Ente muss zwei Tage mit einer „Einreibung“ aus Salz und chinesischem Pfeffer im Kühlschrank liegen, bevor sie gekocht wird. Der chinesische Pfeffer verleiht dieser Suppe ein ganz außergewöhnliches Aroma; leider können diese Zeilen den köstlichen Duft nicht transportieren, der später aus dem Kochtopf steigt...

Um Ihnen auch ohne Kursbesuch die Möglichkeit zu geben, ein original chinesisches Rezept aus der Region Shanghai nachzukochen, drucken wir hier das Rezept für den Silvester-Lachs ab. Bianca Schumacher hat bei allen Terminen kompetent und unterhaltsam die Rezepte notiert, so dass ich hier ihren Wortlaut direkt übernehme:

### Ganzer Silvester-Lachs:

Vorbereitung Lachs: ist denkbar einfach! Kurz abspülen (nicht extrem abputzen, nicht salzen, nicht säuern, etwas Schleim kann ruhig dranbleiben – keine Experimente mit dem Fisch!!)

Da vermutlich mehrere Personen am Essen teilnehmen, wird der Lachs portioniert (in China lässt man ihn gern ganz!), Kopf und Schwanz werden abgetrennt und entsorgt (es sei denn, jemand legt Wert auf „Kopf“ und „Schwanz“. Für diesen Fall gibt es ein Gericht mit dem schönen Namen „Der Anfang und das Ende“, dessen Rezept uns (noch) nicht offenbart wurde).

Der Lachs wird also in gut 2 cm breite Streifen geschnitten. Keine Angst vor dem „Zerfall“, denn die Haut hält erstaunlicherweise alles zusammen.

- Öl im Wok erhitzen, 2 Scheiben Ingwer (je 1 cm breit) hinzugeben und warten, bis es sprudelt.
- Lachs vorsichtig in den Wok „stellen“ und während des Bratens 1x wenden.
- Dunkle Sojasoße (ordentlichen Schluck) aufgießen und etwas Wasser dazugeben, Deckel schließen.
- Von Zeit zu Zeit mit einem Löffel den Lachs mit der Soße übergießen und ggf. etwas Wasser nachfüllen
- Mit Salz und Zucker! abschmecken.
- Nach 10-15 min. den Lachs vorsichtig entnehmen und entweder mit Reis oder mit den unten beschriebenen Kartoffeln servieren.

In China kocht man immer mindestens drei Gerichte, dazu dann Reis, so dass stets eine Auswahl an Speisen auf den Tisch kommt.

### Gebratene Kartoffeln:

Öl im Wok erhitzen.

- Ca. 2 Esslöffel China-Pfeffer (ganze Körner, schwarze entfernen) dazugeben und sprudelnd kochen lassen.
- Kartoffeln in fast streichholzdünne Stifte schneiden und gut auswaschen, damit die Stärke beim Kochen nicht verklebt.
- Zum kochenden Öl geben und gut umwälzen.
- Etwas Wasser und China-Essig aufgießen und den Deckel schließen. Die Kartoffeln sollten am Ende noch etwas Biss haben, also sind sie nach ca. 10 Minuten fertig.



Ich hoffe, dass Ihnen jetzt das Wasser im Munde zusammengelaufen ist, und würde mich freuen, wenn Frau Shi auch im nächsten Jahr weiter mit uns auf kulinarische Reisen geht.

Ihre  
Andrea Leinenbach

## Zum Neuen Jahr / Vœux pour l'année nouvelle!

„Es hängt von Dir selbst ab, ob Du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst.“ Henry Ford (1863-1947)

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn die Temperaturen es nicht vermuten lassen - das Kalenderjahr neigt sich dem Ende entgegen. Zeit, zurückzublicken, Kraft zu tanken und vorauszuschauen in das Neue Jahr.

Wir haben im zurückliegenden Jahr viel erreicht und es ist viel an den verschiedensten Stellen darüber gesagt und geschrieben worden. Das Wichtigste für uns aber ist, dass sich unsere Kinder an den Schulen ein weiteres Jahr wohl gefühlt und viel gelernt haben. Das ist es, worum es wirklich geht; und ich würde mich freuen, wenn Sie alle zum Jahresende für Ihre Kinder mit Freude an dieses Jahr zurückdenken können.

Erfreut sind wir auch und insbesondere darüber, dass die Attraktivität der Grundschule trotz oder wegen des Umzugs ungebrochen ist und die Attraktivität des Gymnasiums deutlich gesteigert werden konnte. Die Anmeldezahlen sowie viele, viele Bewerbungsgespräche haben uns das bestätigt.

Für das kommende Jahr stehen wir vor einer Reihe von spannenden Aufgaben; es gilt die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dies betrifft die Anerkennung und damit verbunden die Sicherstellung der weiteren Entwick-

lung des Gymnasiums ebenso wie die weitere inhaltliche Gestaltung der Grundschule. Wir haben hier gute Ausgangspositionen, aber wir können im Wettbewerb in einer vielfältigen Schullandschaft in und um Magdeburg nur bestehen, wenn wir uns bewegen und die Potentiale nutzen, die in den Internationalen Schulen stecken.

Der Trägerverein selbst wird sich weiter verändern müssen, um der Größenordnung der vor ihm stehenden Aufgaben besser gewachsen zu sein. Wahr ist nämlich auch: Noch stehen mehr als fünf Jahre vor uns, bevor die ersten Schüler des Gymnasiums ihr Abitur ablegen werden. Dafür brauchen wir Stabilität und einen langen Atem.

Apropos Atem: Wir wünschen Ihnen für die vor uns stehenden Feiertage viele Gelegenheiten, Atem zu schöpfen und Zeit mit Ihren Familien verbringen zu können. An dieser Stelle möchten wir als Vorstand die Gelegenheit nutzen, allen Mitgliedern des Vereins, allen Schülern, Eltern, Lehrern, pädagogischen und anderen Mitarbeitern für das Neue Jahr alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft zu wünschen.

Im Namen des Vorstandes  
Marco Langhof

## Primo – Prima – Primeur

Was hilft wohl gegen triste, graue Novemberstimmung? Richtig: der Gedanke an den Sommer, an den letzten Urlaub, an laue Sommerabende, die man bei leckerem Essen mit Freunden und einem Glas Rotwein in der Hand auf der Terrasse verbringt, mit einer guten Musik im Hintergrund. Schütteln wir das Ganze ordentlich durch und sortieren etwas um, so erhalten wir einen Mix aus Freunden, Wein, kleinen leckeren Häppchen und guter Musik im Vordergrund. So in etwa stellte ich mir den diesjährigen Beaujolais Primeur-Abend vor. Was hatte sich meine Erwartungshaltung im Vergleich zum Vorjahr gewandelt, als ich nur mit Mühe meinen berühmten inneren faulen ...hund zur Teilnahme überreden konnte. Bereit hat er bisher noch keine Teilnahme, so dass er diesmal – bildhaft gesprochen – schwanzwedelnd mit der Leine im Maul bereitstand. Und weder er noch ich wurden enttäuscht. Wenn auch die große Aula ein wenig die eher kuschelige Stimmung der vergangenen Weinabende vermissen ließ, so mundete doch der Beaujolais Primeur prima, der Zwiebelkuchen war „wie vom Franzosen“ und Juhu: auch die kleinen Käsehäppchen nahmen wieder teil. Das Beiwerk für den gelungenen Abend war also gegeben, ein guter Rahmen für den Hauptteil desselben: ein Konzert der Gruppe „Les Soleils“. Und diese Truppe brachte dann

tatsächlich noch Sonne und Wärme in den Novemberabend, mit ihrer frischen, sympathisch-lockeren Art, das Publikum nicht nur mit ihrer guten Musik sondern auch mit ihren netten spontanen Ansagen ausgezeichnet zu unterhalten.

Akkordeon (Maika Naupert), Kontrabass (Carlos Martinez) sowie Geige und Gesang (Stefanie Wengler) entführten die Zuhörer in verschiedene Regionen Frankreichs, und die begeisterte Zuhörerschaft kaufte schon in der Pause emsig die CD der Truppe, nicht ahnend, dass der Abend im zweiten Teil musikalisch noch eine Steigerung erfahren sollte, weil hier die Arrangements noch ausgewogener wirkten. Mit Freunden zusammensetzen, in der einen Hand ein Schälchen Käsehäppchen, in der anderen ein Glas Rotwein, gute Musik genießen und wenigstens die Gedanken nach Frankreich in den Urlaub fahren lassen – viel mehr kann man an einem dunklen Novemberabend nicht erwarten. Wieder ein großes Dankeschön an die Organisatoren, die mit viel Aufwand einen tollen Abend gestalteten!

Katja Huber



Die Akteure des Abends vor ...



... und hinter den „Kulissen“

(Fotos: F. Hahn)

## Ganzheitlichkeit im Unterricht

In den vergangenen Ausgaben der NOUVELLES stellte ich die Aspekte vor, die zunehmend im Unterricht mit berücksichtigt werden sollen. Neben der Internationalität, der Nachhaltigkeit und der Interdisziplinarität soll als vierter und letzter Aspekt die Ganzheitlichkeit im Unterricht eine zunehmend größere Rolle spielen.

In einer immer komplexer werdenden Welt ist es nicht nur wichtig, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Ereignissen bzw. Phänomenen und deren gegenseitigen Abhängigkeiten zu erkennen sondern ebenso ist es wichtig, diesen Ereignissen und Phänomenen „auf den Grund zu gehen“.

Entwicklungen und Prozesse sollen im Unterricht erklärt werden. Unsere Schüler müssen lernen, Sachverhalte und Ereignisse in Kontexte setzen, Zusammenhänge zu durchschauen und deren Abhängigkeiten zu beurteilen.

Die zu erarbeitenden Unterrichtsthemen und -gegenstände sollen durch die Schüler von ihrer Planung über ihre Realisation bis hin zu ihrer anschließenden Reflexion begleitet werden.

Somit ist es unseren Schülern möglich, Informationen in ein Informationsgewebe einbauen zu können und Entwicklungen von ihrer Entstehung bis zu ihrer Bewertung kennen zu lernen. Dies kann natürlich bei der Vielzahl möglicher Dinge nur exemplarisch im Unterricht geschehen. Für ein zukünftiges Zurechtfinden und eine erfolgreiche Integration unserer Schüler in die Gesellschaft ist es jedoch unabdingbar, diese Herangehensweise im Unterricht vorzustellen und zu etablieren.

Ihre Anregungen und Ideen zum Thema „Ganzheitlichkeit“, können Sie gerne unter dem Betreff „Ganzheitlichkeit“ an [grundschule@ecole-ev.de](mailto:grundschule@ecole-ev.de) schicken.

Stefan Albrecht, Schulleiter

## Danke!

Die Adventszeit ist eine Zeit der Besinnung und des Nachdenkens.

Für mich ist es an der Zeit, den Lehrerinnen und Lehrern, dem Vorstand, der Verwaltungsleiterin und allen Mitarbeitern offiziell Dank zu sagen: Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen und Dank für die tatkräftige Unterstützung unserer Schule.

Gerade im vergangenen Monat mussten alle Lehrer zusammen mit den Vorstandsmitgliedern viel Zeit und Energie investieren, um die Auswahlgespräche und die daran anschließende Auswahlkonferenz unserer zukünftigen ersten Klassen durchzuführen.

Der Umzug war in den Sommerferien zu bewerkstelligen und dann ging es zügig mit der Organisation der Feste (Einweihung, Tag der Offenen Tür, St. Martinstag) weiter. Alles geschah vor dem Hintergrund, dass der Schulbetrieb im neuen Domizil so normal wie möglich und ohne besondere Vorkommnisse zu organisieren war.

Unsere Sekretärin unterstützte alle schulischen Vorgänge mit sicherer Handhabe.

Die pädagogischen Mitarbeiter dieser Schule waren in diesem Jahr unsere guten Seelen, genau so wie unsere fleißigen Hausmeister, die im Hintergrund agierten.

Die Vorstandsmitglieder waren fast täglich in der Schule anzutreffen und gaben selbstlos und ehrenamtlich enorme Energie und Zeit, um die Schule und ihre Idee zu unterstützen und zu fördern.

Vor allem seien die Kuratoren erwähnt, ohne die die Schule ärmer an Anregungen und Projekten wäre.

Ihnen allen, meine Damen und Herren, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Bleiben Sie der Schule gewogen.

Mit Respekt  
Stefan Albrecht, Schulleiter

## Der Schulleiternrat stellt sich vor

Sehr geehrte, liebe Eltern unserer Schulkinder,

etwas verwirrend ist die Bezeichnung schon – „Schulleiternrat“. Im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt heißt es z.B. dazu:

§55(1) Elternvertretungen sind unabhängige, von den Erziehungsberechtigten selbst gewählte bzw. gebildete Gremien, die die Erziehungsberechtigten über ihre Arbeit informieren und sie dafür interessieren, an der Verbesserung der inneren und äußeren Schulverhältnisse mitzuarbeiten, diesbezügliche Vorschläge und Anregungen der Erziehungsberechtigten aufnehmen, beraten und an die Schule und den Schulträger herantragen sowie das Verständnis der Öffentlichkeit für die Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule stärken.

(2) Die Erziehungsberechtigten wirken in der Schule mit durch: Klassenelternschaften und Klassenelternvertretungen, Schulleiternrat, Vertreterinnen und Vertreter der Erziehungsberechtigten in Konferenzen. (Auszug)

Aha – ein Informations- und Motivationsgremium mit Beratungs- und Stärkungsfunktion?

Nun, um ehrlich zu sein – wir wissen, dass an unserer Schule niemand erst zu einer Mitarbeit interessiert oder motiviert werden muss. Sie opfern schließlich Freizeit, eine Menge von „Kilometern“, Schulgeld, Engagement bei den zahlreichen Aktivitäten und vieles mehr, um Ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, an dieser Schule zu lernen und einen Großteil seines Tages zu erleben und davon geprägt zu werden. Und aus diesem Grund konzentrieren wir uns darauf, Ihre Wünsche, Hoffnungen und konstruktiven Meinungen, die täglich an die Klassenelternvertreter herangetragen werden, aufzunehmen und dann in Ihrem Sinne umzusetzen, soweit es möglich ist. Damit stärken wir das öffentliche Verständnis für die Schularbeit, mithin auch das unsrige.

Einen weiteren Punkt unserer Arbeit sehen wir im Umgang mit außerschulischen, externen Sachverhalten (z.B. bei Kritiken von Anwohnern im Umfeld der Schule, dem Verhältnis zu Polizei und Ordnungsamt, usw.). Und wir verstehen uns auch tatsächlich als „Vertreter der Schulleitern“, die in Ihrem Sinne argumentieren, entscheiden und auch für ein gegenseitiges Verständnis werben.

Wir tun das gern – für die, die es letztendlich betrifft: für die Kinder.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei denen bedanken, die die riesenhafte Aufgabe des Umzuges gemeistert haben. Der Vorstand unseres Trägervereins, der für alle organisatorischen und damit auch kaufmännischen Fragen verantwortlich zeichnet, hat es tatsächlich geschafft, die begonnene Vision umzusetzen und ein Schulgebäude – wie wir es jetzt genießen dürfen – pünktlich (!) am Standort in der Gemeinde Barleben zu platzieren. Unsere Kinder und wir sind begeistert.

Alle Lehrer und an ihrer Spitze der Schulleiter haben hoch motiviert dazu beigetragen. Und nun gilt es, den hohen Lehranspruch zu erfüllen und inhaltlich das Gesamtkonzept „Ausbildung zum Weltbürger“ aus pädagogischer Sicht zu verwirklichen.

Wir als Vertreter von Eltern, die den gleichen Anspruch haben, werden gemeinsam mit der Schulleitung, der Lehrerschaft und dem Trägerverein an diesem „Strang ziehen“ – selbstbewusst, kritisch und konstruktiv.

Sprechen Sie uns weiter an, geben Sie uns noch mehr Feedback und Ihre Vorschläge. Und lassen Sie uns diese Schule noch mehr erleben. Das ist unser Anspruch.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Schulleiternrat  
Andreas Dahm (Vorsitzender des SER)

## Wir feierten mit den Barleber Kindern den Martinstag



Um es gleich zu sagen, es war ein schönes Fest!

Die am 13. November zahlreich gekommenen Erwachsenen genossen die Stimmung und das Ambiente im neuen Schulhaus. Die Kinder freuten sich über Ross und Reiter und strömten auf die Bühne, um mit unserer Theater-AG die Legende vom Heiligen Martin mitzerleben.

Wenn auch zeitweise die Schauspieler nicht zu verstehen waren, so war es doch schön mit anzusehen, wie viel Spaß und Freude die Kinder beim St. Martinspiel hatten.

Die Gemeinde Barleben und die IGPT haben zusammen ihr erstes

Fest gestaltet. Es ist Pfarrer Könitz zu verdanken, dass er uns alle (Kinderkrippe, Kindergarten, GS Barleben und die IGPT) an einen Tisch holte und wir gemeinsam überlegten, um gemeinsam zu feiern. Es lag nahe, dass die Internationale Grundschule als „Neuling“ einlud; wie wir inzwischen gehört haben, teilt Barleben gern mit uns sein Dorf. Dafür danken wir.

Danken möchten wir dem Schulleiternrat. Er sorgte nicht nur für das leibliche Wohl, sondern sammelte Spenden, genau gesagt 539,36 €. Diese Spende geht, wie jedes Jahr zum St. Martinstag in Barleben, nach Tansania um eine Partnerschule dort zu unterstützen. Herzlichen Dank dem Schulleiternrat für die große Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

An dieser Stelle sei auch den Sponsoren gedankt, die die Spende von 539,36 € möglich machten.

Der St. Martinstag hat uns mal wieder gezeigt, wie viel man gewinnen kann, wenn man teilt.

Gabriele Hornberger

## Wir begrüßen an der Internationalen Grundschule

(Fortsetzung aus Ausgabe 4/2006)



**Eileen Grube** arbeitet seit August 2006 als Pädagogische Mitarbeiterin an der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau. Sie ist 23 Jahre jung und hat an der Martin-Luther-Universität in Halle/Saale Lehramt an Grundschulen studiert. Frau Grube besitzt das Erste Staatsexamen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat-/Sachkunde. Zum Schuljahr 2007/2008 beginnt für sie die Referendarzeit. In ihrer Freizeit spielt Frau Grube gern Volleyball und Keyboard und fährt Ski.



**Sabine Lange** hat zum Schulbeginn 2006/07 ihr zweijähriges Referendariat an der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau begonnen. Sie ist 25 Jahre jung und hat nach dem Abschluss des Grundschullehrerstudiums in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sport und Sachkunde im Februar 2006 3½ Monate an einer ungarischen Grundschule in Budapest das Fach Deutsch als Fremdsprache unterrichtet.



Herr **Volker Krebs** wurde am 22.05.1948 geboren und wohnt in Magdeburg. Er erlernte den Beruf des Bautischlers und absolvierte danach ein Studium zum Ingenieur für Holztechnik. Von 1969 bis 1972 war er als Ingenieur für Holzbau tätig, bevor er zum Heizungs-, Sanitär- und Rohrleitungsbau wechselte. Hier hat er u. a. 30 Jahre als Bauleiter gearbeitet. Seit September 2006 ist Herr Krebs beim Ecole e. V. als Hausmeister beschäftigt.

## Unser Schulprojekt: Der Taufengel aus Buckau

Liebe Schülerinnen und Schüler,

unser Engel „Gabriel“ aus dem Hühnerstall hat seine Flügel wieder. Er ist schon nach Buckau geflogen. Dort wartet Gabriel auf seinen „Hauspruch“. Die SchülerInnen der Klasse 3a haben schon mal aufgefangen:



*Wir mussten Gabriel heilen  
und uns dabei beeilen.  
Wir haben uns um ihn Sorgen gemacht  
und dabei gelacht.  
Nun ist er zurück in Buckau  
und da sucht er eine Engelfrau...*



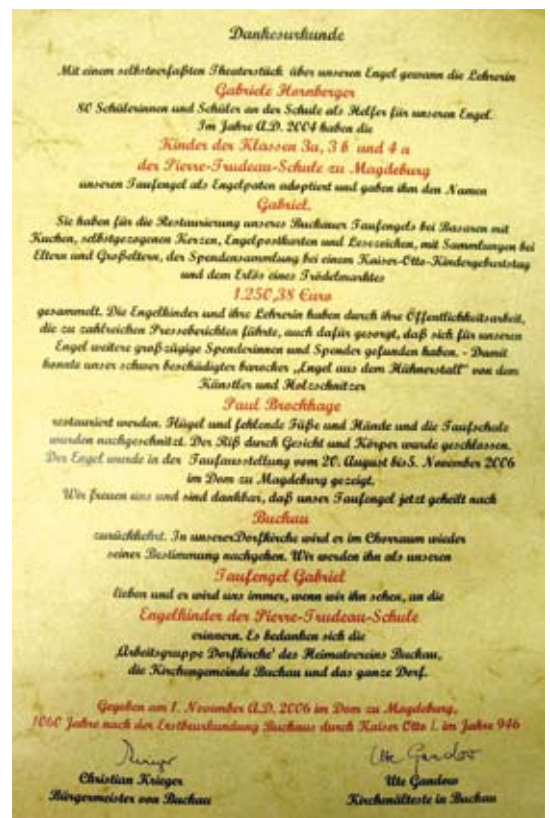
Liebe SchülerInnen,

ihr seid herzlich eingeladen und aufgefordert, euch am Engelgedicht zu beteiligen. Die Gedichte können bei mir abgegeben werden. Im neuen Jahr werde ich Gabriel besuchen und nehme dann eure Gedichte mit.

Viel Freude beim Dichten!

Gabriele Hornberger

Der barocke Taufengel der Dorfkirche von Buckau (Ziesar), der einst verloren ging und vor sieben Jahren in bedauerlichem Zustand in einem Hühnerstall unweit der Kirche aufgefunden wurde, kann nun dank unserer Spenden für eine umfassende Restaurierung wieder am ursprünglichen Platz schweben. Das Foto der konservierten Schönheit wurde in Magdeburger Dom anlässlich der Taufengelausstellung im September 2006 aufgenommen.



## Die wirtschaftsorientierte Profilierung unseres Gymnasiums

Anlässlich des Tages der offenen Tür wurden unsere Kollegen mit einer immer wiederkehrenden, oft etwas ängstlich gestellten, Frage konfrontiert: Was verbirgt sich hinter dem mathematisch-wirtschaftlichen Profil, welches unsere Schule neben der Bilingualität auszeichnet?

Ich möchte an dieser Stelle einige Gedanken zu diesem Thema äußern.

In unserem Schulkonzept stellt die wirtschaftlich-mathematische Säule den zweiten, aber keineswegs zweitrangigen, Profilschwerpunkt dar. Der Anspruch, im Unterricht verstärkt auf wirtschaftsorientierte Themen Bezug zu nehmen, ergibt sich für uns vor allem aus den neuen Anforderungen eines zunehmend globalisierten Arbeitsmarktes. Diese wiederum resultieren aus den strukturellen Entwicklungen der Weltwirtschaft.

Unsere Schüler der 5. Klassen werden im Jahr 2014 ihr Abitur ablegen und somit um das Jahr 2019/20 herum in das Berufsleben eintreten. Es ist wahrlich nicht nötig, ein Prophet zu sein, um vorauszusagen, dass zu diesem Zeitpunkt die derzeit nur schemenhaft erkennbaren Auswirkungen der Globalisierung auch das deutsche Arbeitsumfeld voll ergriffen haben werden. Dieser Vorgang bringt naturgemäß neue Zwänge hervor, aber er schafft auch Chancen. Eines unserer strategischen Bildungsziele muss daher darin bestehen, die Schüler zu befähigen, sich den gewandelten Anforderungen des globalisierten Arbeitsmarktes erfolgreich zu stellen. Diese Befähigung kann prinzipiell mit Hilfe zweier sich gegenseitig ergänzender Herangehensweisen erzielt werden.



**Erstens: der kompetenzorientierte Ansatz.** Wer sich in den Zusammenhängen der freien Marktwirtschaft bewegen und behaupten will, muss auf bestimmte Schlüsselkompetenzen zurückgreifen können. So ist beispielsweise die Fähigkeit zur situations-, kontext- und rezipientenorientierten Kommunikation von entscheidender Bedeutung für ein erfolgreiches Management. Was so kompliziert klingt, heißt nichts anderes, als dass unsere Schüler lernen, Gesprächssituationen schnell und sicher zu analysieren und entsprechend zu agieren. Es ist ein großer Unterschied, ob sie auf einem formellen Empfang dem offiziellen Vertreter einer Institution gegenüber stehen oder ob

sie im scheinbar zwanglosen Gespräch Kontakte knüpfen, erweitern bzw. pflegen. Neben der Situation muss aber auch der Kommunikationspartner, dessen kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund richtig eingeschätzt werden können.

Der muttersprachliche Ansatz unserer Ausbildung bietet gerade dafür ideale Voraussetzungen. Unsere fremdsprachlichen Lehrer vermitteln daher nicht nur die augenfälligen Sprachkenntnisse, sondern entwickeln gleichzeitig die betreffenden Fähigkeiten.

Neben den kommunikationsorientierten Kompetenzfeldern müssen auch handlungsorientierte Fähigkeiten in den Fokus der Ausbildung genommen werden. Dazu gehört neben der Chancen- und Risikoanalyse vor allen Dingen die Handlungsfolgenabschätzung.

Letztere hat nach unserer Auffassung nicht nur eine betriebswirtschaftliche Dimension, sondern beinhaltet auch ethisch-moralische Aspekte. An dieser Stelle treten die besonderen Fachinhalte des Wertebildenden Unterrichts in den Vordergrund. Unser kompetenzorientierter Ansatz macht sich im Gegensatz zu anderen, eher inhaltsorientierten Vorgehensweisen nicht an den Curricula einzelner Fächer fest. Nur das Zusammenspiel der verschiedenen Fachlehrer im Hinblick auf das übergeordnete Ziel kann die angestrebten Ergebnisse hervorbringen.

**Zweitens: der kenntnisorientierte Ansatz.** Diese Vorgehensweise nimmt vorrangig abrufbares Grundwissen zu Wirtschaftssystemen, Wirtschaftsordnungen und Grundfragen des Wirtschaftens in den Blick. Hier wird die Basis für ein Verständnis wirtschaftlichen Handelns gelegt. Neben rein betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, wie z.B. dem Verhältnis von Umsatz zu Kosten, werden auch die rechtlichen Rahmenbedingungen der Ökonomie betrachtet. Unterschiedliche Finanz- und Rechtssysteme werden ebenso vorgestellt wie die Wirkung unterschiedlicher politischer Systeme auf wirtschaftliches Handeln.

Konkret sollen diese beiden Vermittlungswege in unserer Schule folgendermaßen umgesetzt werden: In den Jahrgangsstufen 5-8 erfolgt die Wirtschaftsorientierung für alle Schüler auf der Basis des kompetenzorientierten Ansatzes. Beispielsweise werden im Geschichtsunterricht der Klasse 5 Fragen der Arbeitsteilung und der Tauschwirtschaft ausgedehnt behandelt. Die Klasse 6 befasst sich mit dem Problem der Rentenwirtschaft, während die Klasse 7 im Absolutismus die Probleme von Freihandel und Protektionismus wieder findet. Ab Klasse 9 können die Schüler zwischen dem Sprachzweig und dem Wirtschaftszweig unseres Gymnasiums wählen. In letzterem enthält die Studententafel drei Wochenstunden des Faches „Wirtschaft“. In ihm wird der kenntnisorientierte Ansatz konsequent umgesetzt.

Abschließend sei bemerkt, dass die Verbindung von muttersprachlichem Prinzip des Fremdsprachenunterrichts mit der Wirtschaftsorientierung unserer Schule eine in Sachsen-Anhalt einmalige Chance bietet, Schüler auf die Herausforderungen eines globalisierten Arbeitsmarktes vorzubereiten. Das wird uns gelingen, wenn das engagierte Kollegium zusammen mit den zukunftsorientierten Eltern und diesen begeisterungsfähigen Schülern weiterhin ebenso erfolgreich zusammenarbeitet wie bisher.

Dr. Michael Kleinen, Schulleiter

## Neu am Internationalen Gymnasium



Am 1.9.2006 hat Kerstin Bautz die Arbeit als Schulsekretärin im Gymnasium aufgenommen. Sie kommt aus Magdeburg, ist verheiratet und Mutter einer 2-jährigen Tochter.

Frau Bautz hat den Beruf der Sekretärin erlernt und auch viele Jahre ausgeübt. Auf dem 2. Bildungsweg erwarb sie einen Abschluss als Betriebswirt (HWK) und die Auszubildereignung (IHK).

In den letzten 15 Jahren war sie in einem privaten Magdeburger Bildungsunternehmen der Erwachsenenqualifizierung u. a. als Assistentin der Geschäftsleitung für die Organisation der gesamten kaufmännischen Verwaltung, Kurs- und Stundenplanung sowie die Ausbildung von kaufmännischen Azubis verantwortlich.

Für ihre Arbeit im Internationalen Gymnasium hat sie sich das Ziel gesetzt, zusammen mit einem motivierten Team den reibungslosen Ablauf der Schulorganisation und Verwaltung unter dem Gesichtspunkt des immer größer werdenden Gymnasiums zu sichern und darüber hinaus Vermittlerin und Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern und Lehrer zu sein.

## Rencontre 20.10.06 Blandain „Quand se revoit-on?“

*L'autre question, dès mon arrivée dans l'école était: «Est-ce qu'on pourra encore apprendre des chansons dans d'autres langues comme l'an passé?»*

*Ces questions résument en elles-mêmes le désir des élèves de continuer et d'approfondir l'échange interculturel avec nos élèves de 5ème et de 6ème classes.*

*Lors de cette rencontre les enseignantes: Mmes Cécile et Myriam (professeures principales des 5ème et 6ème belges) ainsi que les directeurs des deux écoles respectives: M. Gérard Budke et Herr Dr. Kleinen que j'ai représenté, s'interrogent maintenant sur l'évolution à long terme de ce qui est en train de devenir un authentique partenariat.*

*Dans l'état actuel des choses, les enseignantes, après avoir contacté directement les élèves et leurs parents, et, à la suite de notre visite en juin, ont opté pour accueillir les élèves des deux niveaux 5ème «français avancé» et 6ème «français débutant» dans les familles. Chaque année scolaire, les élèves ont la possibilité de vivre une semaine exceptionnelle pendant laquelle le projet pédagogique s'avère être source de progrès considérables tant sur le plan linguistique que sur le plan humaniste et permet une véritable ouverture sur la culture de l'autre pays.*

*Dès le mois de novembre 2006 les classes respectives élaboreront et organiseront la rencontre en échangeant des courriels et des courriers.*

*Nous soulignerons enfin que la réussite d'un tel projet dépend moins de la longueur dans le temps, mais de la qualité et de la joie éprouvée dans les échanges vécus.*

*Longue vie à ce type de partenariat!*

*Carole Normand, enseignante*

*(français et musique 5, 6, 7èmes classes)*

## Erneute Begegnung in Blandain/Belgien „Wann werden wir uns wieder sehen?“

Als ich in unserer Partnerschule in Blandain ankam, war eine der meist gestellten Fragen: «Werden wir, wie im letzten Schuljahr, noch mehr Lieder in anderen Sprachen lernen können?»

Diese Fragen drücken den Wunsch der Schüler aus, den interkulturellen Austausch mit unseren Fünft- und Sechstklässlern zu vertiefen und fortzusetzen.

Während unseres Treffens haben sich die Klassenlehrerinnen der 5. und 6. belgischen Klassen, Mme Cécile und Mme Myriam, wie auch die beiden Schulleiter, M. Gérard Budke und Herr Dr. Kleinen, den ich dort vertreten habe, gefragt, wie sich unsere Beziehung, die bereits auf dem Weg zu einer echten Partnerschaft ist, langfristig weiterentwickeln kann.

Nach unserem Besuch in Juni 2006 haben die belgischen Lehrerinnen mit ihren Schülern und deren Eltern gesprochen und gemeinsam beschlossen, dass die Unterkunft unserer Schüler der 5. Klasse (Französisch Frühbeginner) und 6. Klasse (Quereinsteiger) bei den Familien der Brieffreunde sein wird. Jedes Schuljahr werden die Schüler so die Möglichkeit haben, eine außergewöhnliche Woche zu erleben. Dieses pädagogische Projekt wird zu wesentlichen Fortschritten sowohl im sprachlichen Bereich wie in den humanistischen Beziehungen führen und es erlaubt einen unverstellten Einblick in die Kultur des anderen Landes.

Ab November 2006 werden die genannten Klassen ihre Begegnung planen und organisieren, in dem sie nicht nur Briefe sondern auch Projekte per Internet austauschen werden.

Wir wollen unterstreichen, dass der Erfolg eines solches Projekts weniger von Länge der Zeit abhängt sondern insbesondere von der Qualität des Austausches und der bei dem Erlebnis empfundenen Freude.

Wir wünschen eine gute und dauerhafte Partnerschaft!  
Carole Normand (Lehrerin für Französisch und Musik  
in den 5., 6., 7. Klassen)

Unsere Kinder der jetzigen 6. und 7. Klassen zeigen ihren belgischen Gästen den Magdeburger Dom – Mai 2006



## Der Schüleraustausch aus der Sicht der Eltern

Im Frühsommer 2006 fand erstmalig ein Austausch der damaligen 3. Klasse der IGPT und der 6. Klasse des Internationalen Gymnasiums mit Schülern der Ecole St Eleuthère in Blandain/Belgien statt. Blandain liegt ca. 15 km von der französischen Grenze und Lille entfernt; auch Brüssel ist von dort gut erreichbar.

Unsere rückkehrenden Drittklässler berichteten damals, dass die belgischen Kinder ganz begeistert von den vielen Musikstücken waren, die ihre Gäste mitgebracht hatten. Der Schulleiter und auch die Lehrer haben seitdem den Kontakt intensiv gepflegt, was man auch daran erkennen konnte, dass Gérard Budke, der Schulleiter der École St Eleuthère, im September zur Einweihungsfeier unseres neuen Grundschulgebäudes anreiste.

Nun werden die Sprachreisen des aktuellen Schuljahres geplant und wir sind dankbar, dass sich die Partnerschaft so gut entwickelt, dass

unsere Kinder sogar direkt in den belgischen Familien aufgenommen werden. Dieser Umstand dürfte für die Vertiefung der Sprachkenntnisse sehr hilfreich sein. Die Kinder haben schon einen intensiven Briefkontakt gestartet und freuen sich immer sehr, wenn Post aus Blandain kommt. So ist die Vorfreude in den 5. Klassen schon deutlich spürbar, seitdem die ersten Briefe hin und her gehen.

Wir als Eltern sind sehr gespannt, was die Kinder per Internet in Zukunft miteinander erarbeiten können. Mme Normand stellte uns am letzten Elternabend Projekte vor, die die Kinder befähigen werden, gemeinsame Aktionen zu planen, die während der gemeinsamen Zeit in Blandain und Barleben durchgeführt werden sollen. Das Programm der kommenden Sprachreise der 5. Klassen wird vollständig von den Schülern von St Eleuthère geplant, was uns schwer erkennen lässt, wie gut und gewünscht dieser Kontakt auf beiden Seiten ist. Wir drücken den beteiligten Klassen die Daumen, dass das Projekt ein voller Erfolg wird!

Andrea Leinenbach

# ECOLE Termine im Jahr 2007

Januar	Matheolympiade 1. SuFe (Schulolympiade)
11.01.07	„Schnupperstudientag“ der Viertklässler unserer Grundschule am Internationalen Gymnasium
31.01.06 (Mi)	Ausgabe der Halbjahreszeugnisse
01.02.-11.02.07	Winterferien
16.02.07	Weinabend
15.03.07	Känguru der Mathematik (Wettbewerb ab 3. Klasse)
01.04.-09.04.07	Osterferien
30.04.07	Beweglicher Ferientag

– Änderungen vorbehalten –

## Lies mal! L'école des max

Der Weihnachtsmann hat eine tolle Überraschung für die Ecole-Kinder vorbereitet. Für das jetzige Schuljahr hat er zwei schöne Buchreihen bestellt. Jeden Monat von Dezember bis Juli werden zwei neue Bücher des französischen Verlags L'école des loisirs in der Grundschule ankommen.

Die Reihe MINIMAX ist für die 1. und 2. Klasse geeignet. Der erste Band wird bald bei Mme Goulko in der Klassenbibliothek der 1b (Raum Canberra) verfügbar sein. Für die Kinder der 3. und 4. Klasse passt die Reihe KILIMAX am besten. Wer Interesse hat, kann sich bei der Klasse 3a (Frau Schlaizer, Raum Paris) erkundigen.

Joyeux Noël et bonne lecture! Nelly Ganancia

### Minimax

Kl. 1 und 2



Kl. 1b (Canberra, Mme Goulko)

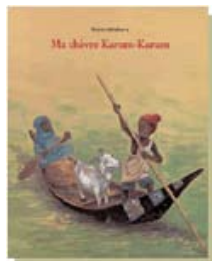
#### Tu peux compter sur ton Papa

Text und Illustrationen von Mireille d'Allancé

Ein fantasievolles Bärchen fragt seinen Papa: „Und wenn ich ins Wasser falle? Und wenn es Krokodile im Wasser gibt? Und wenn mich ein Monster entführen und fressen will?“ Zum Glück ist der Papa zu allem bereit, um seinen Sohn zu schützen. Du kannst dich auf deinen Papa verlassen!

### Kilimax

Kl. 3 und 4



Kl. 3a (Paris, Frau Schlaizer)

#### Ma chèvre Karam-Karam

Text und Illustrationen von Satomi Ichikawa

Une chèvre et deux garçons dans un bateau. La chèvre ne veut pas être vendue au marché, mais elle ne veut pas perdre son ami ... Eine afrikanische Geschichte über die Freundschaft zwischen einem Jungen und seiner klugen Ziege, die sich nicht auf dem Markt verkaufen lassen will. Aber wenn sie wegläuft, verliert sie eben auch ihren Freund ...

## Knobelaufgaben

Die Schüler der Klasse 4b haben sich im Mathematikunterricht Knobelaufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad ausgedacht und anschließend die schönsten ausgewählt. Viel Spaß beim Knobeln wünscht euch die Klasse 4b.

1) Tim fragt: Es waren einmal 2 Schäfer. Der reiche Schäfer sagte: „Wenn du mir ein Schaf gibst, dann habe ich doppelt so viel wie du“. Darauf antwortete der andere: „Aber wenn du mir ein Schaf gibst, dann haben wir gleichviel. Wie viele Schafe hat jeder?“

2) Florian & Gregor möchten wissen: Ben feiert in seiner Klasse Geburtstag und möchte 36 Cola-Kaugummis und 33 Zitronen-Kaugummis haben. Er möchte aber auch 31 Erdbeer-Kaugummis haben. Er geht zum Kiosk, wo er 36 Cola-, 33 Zitronen- und 31 Erdbeer-Kaugummis einkauft. Jedes Kind bekommt 4 Kaugummis. Wie viele Kinder sind in der Klasse?

3) Weitere Aufgabe von Florian & Gregor: Am Wochenende kamen 15 Freunde von Ben zur Geburtstagsfeier. 2 Kinder brachten 2 Geschenke, 5 Kinder brachten 3 Geschenke, 6 Kinder brachten 4 Geschenke und 2 Kinder 5 Geschenke. Wie viele Geschenke bekam Ben?

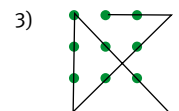
4) Wenzel & Carolin stellten die folgende Aufgabe: La tâche de jouer Wenzel et Carolin collectionnent des avions miniatures. Wenzel en a 225 et Carolin en a 165. Combien d'avions Wenzel doit-il lui donner en sorte que tous les deux aient le même nombre d'avions ?

5) Sebastian, Anna und Leonie sammeln Modellflugzeuge. Sebastian hat 400, Anna hat 100 und Leonie hat 150 Flugzeuge. Wie viele muss Sebastian an Anna und wie viele an Leonie abgeben, so dass Anna halb so und Leonie genau so viele wie Sebastian hat?

## Solutions des énigmes mathématiques (4/2006, p. 8)

1) En français, le nombre 10 s'écrit dix et en chiffres romains le nombre 509 s'écrit DIX.

2) „N“



**Erratum:** In der Überschrift zur Knobelaufgabe auf Seite 8, Ausgabe 4/2006 ist der Redaktion ein schnöder Grammatikfehler unterlaufen. Wir danken Mme Vachon für ihren freundlichen Hinweis. Richtig muss es heißen : « Enigmes mathématiques proposées ... ».

### IMPRESSUM

#### NOUVELLES DE L'ECOLE

Die Vereinszeitschrift erscheint 4-5 Mal pro Jahr.

Auflage der vorliegenden Ausgabe: 500

Gesamtherstellung: Stelzig-Druck Magdeburg

Redaktion: Dorothea Eberhard (eb), Sylvia Zabel (za)

Leserkontakt: nouvelles@ecole-ev.de

Redaktionsschluss: 01.03.2007 (für Ausgabe 1/2007)